

Perfekte Premiere mit Reitern über 45 Jahren

Auftakt des Springreitturniers der Amateure in Achern / Parallel Dressurprüfungen mit 450 Starterplätzen

Von Roland Spether

Achern. „Mein Professor ist 23 Jahre alt und er weiß, wie er zu reiten hat.“ Besagter Professor heißt eigentlich Westlife, ist 23 Jahre alt und ging mit seinem Reiter Gert Söhnle beim Auftaktpringen der Acherner Turniertage mit Nullfehlern über den Parcours eines Zwei-Sterne-A-Springens. „Ich muss ihn schön dosiert reiten und darf nichts übertreiben“, so Gerd Söhnle über sein Turnierpferd, das nach dem Springen ziemlich relaxt in der Box stand und nach Menschenalter gerechnet 92 Jahre auf den Hufen hat.

Aber er geht mit seinem Besitzer immer noch auf die Turniere, wie jetzt beim Einladungsspringen der International Association of Jumping Riding Ambassadors (AJA) mit Pferdesportler ab 45 Jahre. „Es gibt Reiter, die gehen in die 70er und sogar in die 80er Jahre“, sagte Söhnle, der stellvertretender Vorsitzen-

der der AJA international ist. Auf dieser Ebene gehören etwa 250 Reiter in zwölf Ländern dieser Pferdesport-Gemeinschaft an. In Achern starten bis diesen Sonntag 12. April 65 Reiter aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Parallel zu den AJA-Springen findet ein Dressurturnier mit 450 Starterplätzen statt.

„Wir sind sehr glücklich hier in Achern, das ist ein sehr gelungener Auftakt in die Saison“, erklärte Söhnle. Er war voll des Lobes über den Reitclub Achern (RCA), dessen Vorsitzenden Andreas Bohnert und die Rahmenbedingungen für die internationalen Gäste, die erstmals in Achern über die von Parcourschefin Jessica Ripplinger ausgearbeiteten Hindernisbahnen gingen.

Die Kontakte zwischen RCA und AJA kamen über den Legelshurster Ernst-Frieder Homberger zustande, der seit vielen Jahren im Turniergehen mit dabei ist und mit seinem Hengst Cliff



Mike Durban beim Auftakt des Springreitens der Amateure Foto: Roland Spether

Europameister im Einzel und in der Mannschaft war.

Mit dieser Premiere in Achern soll auch Werbung für Amateure aus der Region und Baden-Württemberg für die AJA gemacht werden, die in der Regel bis zu acht Turniere austrägt, in diesem Jahr in Bristol (England), in Riesenbeck (Deutschland) bei Ludger Beerbaum, in Lier (Belgien) und in Fontainebleau (Frankreich).

Die AJA-Springen finden an diesem Samstag und am Sonntag jeweils zwischen 9 und 13 Uhr statt, nach der Siegerehrung finden an beiden Tagen im großen Viereck M-Dressuren statt. An diesem zweiten Turniertag steht um 17 Uhr ein Flammkuchen-Essen für Reiter und Besucher auf dem Programm. Parallel dazu läuft von 16.30 bis 18 Uhr eine Dressur der Klasse M** als Vorbereitung für die S-Dressur am Sonntag. Diese steht zum Finale am Sonntag, um 15.30 Uhr, auf dem Turnierplan.